



## Radioandacht am 26. Juli 2020, von Vikarin Silke Fahl & Iris Schweiger 8. Sonntag nach Pfingsten

### Eingangsmusik

### Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrofon hören Sie Vikarin Silke Fahl und Iris Schweiger von der Martin Luther Kirche am 2379 Lake Shore Blvd West in M8V 1B7 Toronto, Kanada.

Diese Woche wird Iris Schweiger mit Ihnen und euch einen Blick auf den nächsten Abschnitt des Römerbriefes werfen, Kapitel 8, die Verse 26 bis 39. Dort heißt es:

*<sup>26</sup>Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. <sup>27</sup>Der aber die Herzen erforscht, der weiß, was des Geistes Sinnen sei; denn er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt. <sup>28</sup>Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. <sup>29</sup>Denn welche er zuvor ersehen hat, die hat er auch verordnet, daß sie gleich sein sollten dem Ebenbilde seines Sohnes, auf daß derselbe der Erstgeborne sei unter vielen Brüdern. <sup>30</sup>Welche er aber verordnet hat, die hat er auch berufen; welche er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; welche er aber hat gerecht gemacht, die hat er auch herrlich gemacht. <sup>31</sup>Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? <sup>32</sup>welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? <sup>33</sup>Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der da gerecht macht. <sup>34</sup>Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns. <sup>35</sup>Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert? <sup>36</sup>wie geschrieben steht: «Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.» <sup>37</sup>Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebet hat. <sup>38</sup>Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, <sup>39</sup>weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.*

Amen.

Gnädiger Gott, gib uns offene Ohren zu hören und einen wachen Verstand zu begreifen. Amen

“Desgleichen hilft auch der Geist unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht was wir beten sollen, wie sich’s gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen.”

Als ich vor 8 Wochen das letzte Mal in der Martin Luther Kirche predigte, ging alles ums Gebet und wie sehr mir das Gebet hilft und wirkt. Heute beginnt der Abschnitt im Brief des Paulus an die junge römische Gemeinde wieder damit. Das Gebet lässt mich nicht los. Es begleitet mich also weiter durch den Sommer.

Jetzt kommen die nächsten Bausteine dazu. Schwachheit und Heiliger Geist. Selbst wenn ich aus meiner Schwachheit nicht einmal mehr Worte finde, so darf ich gewiss sein, dass der Heilige Geist mich unterstützt. Er tritt mit einem unaussprechlichen Seufzen für mich ein. Das ist sehr beruhigend.

Ganz besonders in dieser unruhigen Zeit der Ungewissheit um Covid 19 und der Stimmen um Anti-Black Racism. In beiden Fällen stehe ich schwach und wortlos vor Gott und bete. Es belastet mich sehr meine Schwachheit, meine Unfähigkeit zu erkennen, wie ich positive Veränderungen in meinem Umfeld bewirken könnte. Mir stellt sich ganz besonders die Frage der Flüchtlingshilfe auf Grund unserer Arbeit in der Kirchengemeinde. Wie kann ich es vor Gott verantworten, Flüchtlingen zu helfen nach Kanada einzuwandern und genau zu wissen, dass viele von ihnen dann durch ihre Hautfarbe, Ausrichtung, Kultur in die Kategorie der Unterprivilegierten fallen? Der Gedanke macht mir sehr zu schaffen.

Dann landete im Juni eine E-Mail vom Institut für Kanadische Staatsbürgerschaft in meiner Inbox/meinem Briefkasten. Neu Kanadier wurden gefragt was die Auswirkungen von Covid-19 auf ihr Leben in Kanada sind. Diese Umfrage beschreibt, dass 64 Prozent der neuen kanadischen Bürger eine zunehmende Diskriminierung aufgrund der COVID-19-Pandemie befürchten. In dem Satz springt mir „zunehmende Diskriminierung“ ins Auge. Dann geht es weiter: und mehr als jeder zehnte berichtet während der Krise ins Visier genommen worden zu sein. Das heißt im Klartext, jeder 10 Neu-Kanadier wurde benachteiligt, oder beschimpft oder beleidigt.

In den letzten Wochen habe ich vielfältige Literatur gelesen, um das Thema der Benachteiligung besser zu verstehen. Viele meiner Unterhaltungen drehen sich um diesen Punkt und auch das Internet hilft bei der Recherche. Dabei wurde mir

endgültig klar, dass wir der Wirklichkeit nicht entgehen können. Flüchtlinge, denen wir helfen in Kanada in Frieden und Harmonie zu leben, Menschen dunkler Hautfarbe, anderer Einstellung, geringerem Einkommen werden systematisch schlechter behandelt, und das nicht erst seit heute. Diese Behandlung ist tief in unserer Gesellschaft verankert.

In einem Racial Justice Seminar wurde ich aufgefordert einen simplen Test zu machen, denn die Diskriminierung ist oftmals so versteckt, dass sie im Alltagsleben gar nicht auffällt.

Also, nehmt doch bitte einmal eine Zeitschrift zur Hand, egal welche. Ich blättere durch eine Ausgabe der Autozeitung des CAA. Es gibt dort Fotos über Fotos Menschen weißer Hautfarbe, nur eine einzige Werbung mit einem Vater und Kind und die Einleitung des Herausgebers zeigen andere Rassen.

Wie sehen eure Zeitschriften aus? Wird dort wirklich die Vielfalt der Menschen dargestellt, die um uns herum leben? Wie wirkt sich das unterbewusst auf unser Denken und Handeln aus?

Vielleicht fragt ihr euch, was ist das für ein komisches Beispiel?

Stellt euch vor, im Haus einer fünfköpfigen Familie hängen überall Bilder vom Vater, der Mutter und zwei Kindern an den Wänden, nur gibt es kein Bild von dem dritten Kind. Egal welches Zimmer man betritt, welche Wand man betrachtet, überall sehen wir Bilder, doch keines zeigt das dritte Kind. Was hat das für Auswirkungen auf das Kind, was hat das für Auswirkungen auf die restliche Familie und wie spiegelt sich so etwas in der gesamten Gesellschaft wider? Ich gestehe, dieses ist ein ganz banales Experiment und wirklich auch nur ein winziger Anfang die Gesellschaft neu zu betrachten, und mich daran neu zu betrachten. Was und wer bin ich für meinen Nächsten? Wir Christen haben hier die Aufgabe deutliche Zeichen zu setzen, so wie das Racial Advisory Komitee der Eastern Synod uns auffordert klar gegen Racismus zu sprechen.

Ich habe bis vor kurzem wirklich geglaubt, dass Kanada das Land der Offenheit und Akzeptanz schlechthin ist. Nun muss und möchte ich diese Einstellung revidieren und versuche mich neu auszurichten. Es ist Zeit den nächsten Versuch zu starten in den Fußstapfen Jesus zu laufen. Den Fußstapfen der Liebe für jeden Nächsten. Ich lasse mir dabei gerne wortlos im Gebet vom Heiligen Geist helfen.

*Und der Friede Gottes, welcher Höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.*

## Lied: Wo Menschen sich vergessen ~ Schütz

### Ankündigungen

Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden **alle Veranstaltungen und Gottesdienste online** statt.

- Unsere [Sonntagsvideoandachten](#) finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Website und Sie können Sie sonntagsmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
- Die virtuelle [Kaffeestunde](#) findet um 11:00 Uhr auf Zoom statt (den Link schicken wir Ihnen gerne per E-Mail zu)
- [Kindergottesdienst](#) (April-Juni) finden Sie auf unserer Internetseite
- Virtual [Coffee Shop Talk](#) findet Montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom statt und wird von Vikarin Silke Fahl geleitet. Schreiben Sie eine E-Mail an [vicarfahl@martinluther.ca](mailto:vicarfahl@martinluther.ca), um sich anzumelden
- [Kaffee oder Mittag mit den Römern](#): Jeden Mittwoch (bis zum 23. August 2020) können Sie um 08:30Uhr oder 12:15Uhr mit Vikar Jordan Smith gemeinsam dieses biblische Buch lesen und besprechen. Schreiben Sie eine E-Mail an [vicarsmith@martinluther.ca](mailto:vicarsmith@martinluther.ca), um sich anzumelden
- [Virtueller Gebetskreis](#), mittwochsabends von 17:30-18:00 Uhr auf Zoom; geleitet von Solveig Christina Voss; wir haben zu dem eine Gebetswand im Foyer der Kirche für Gebetsanliegen. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [prayers@martinluther.ca](mailto:prayers@martinluther.ca)
- [Masks for Good](#) – ein Projekt, um sicherzustellen, dass alle Zugang zu Masken haben, um sich vor dem Virus zu schützen. Alle die helfen wollen, können sich auf verschiedene Art und Weise beteiligen. Melden Sie sich bei Vikar Adam McComb, wenn Sie helfen möchten [vicarmccomb@martinluther.ca](mailto:vicarmccomb@martinluther.ca)
- [Corona-Care Calls](#) - Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!



- Rufen Sie gerne im Büro and oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...
  - wir in irgendeiner Form behilflich sein können
  - Sie mit den Lesungen am Sonntag (Video und/oder Radio), dem Frühjahrsputz, o.ä. helfen wollen
  - Sie uns Feedback geben möchten
  - Sie unsere Kirche unterstützen und etwas [spenden](#) möchten. Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

### **Lied: Superstar ~ Lloyd-Weber**

#### **Martin Luther Evangelische Lutherische Kirche**

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, [churchoffice@martinluther.ca](mailto:churchoffice@martinluther.ca), [www.martinluther.ca](http://www.martinluther.ca)

Mobil: 416 567-2487

Vikarin Silke Fahl, [vicarfahl@martinluther.ca](mailto:vicarfahl@martinluther.ca), Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, [vicarmccomb@martinluther.ca](mailto:vicarmccomb@martinluther.ca)

Vikar Jordan Smith, [vicarsmith@martinluther.ca](mailto:vicarsmith@martinluther.ca)

*Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &*

*Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)*